



Nützliche Informationen, Hilfsmittel, Links rund um das Thema Krieg und Flucht für die Arbeit von Pädagog*innen

Der 23. Februar 2022 hat die Welt für sehr viele Menschen erschüttert: Seitdem herrscht Krieg in der Ukraine. Viele Menschen fliehen aus dem Land, darunter zahlreiche Kinder.

In Deutschland angekommen, sind sie sicher vor den Angriffen und Kämpfen des Krieges. Trotzdem steht ihnen häufig ein langer Weg hin zu einem normalen, ruhigen Alltag bevor.

Es gibt zahllose organisatorische Fragen zu klären, sie müssen sich an neuen Orten und in einer fremden Sprache zurechtfinden. Sie sind mit vielen fremden Personen konfrontiert – und haben möglicherweise zugleich traumatisierende Erlebnisse hinter sich, die sie nun nach und nach verarbeiten müssen.

Für Helfer*innen, Ansprechpartner*innen, aber auch für die Erzieher*innen und Lehrer*innen, zu denen die Kinder nun in Kindergärten und Schulen kommen, ist dies eine herausfordernde Situation: Sie müssen die Kinder willkommen heißen und integrieren, sie müssen Beziehung aufbauen, Kommunikation ermöglichen, die Ankunft erleichtern, sensibel auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und gleichzeitig den Rest der Gruppe oder Klasse im Blick behalten. Das kostet Zeit, Kraft und viel Sensibilität. Aber auch ein Grundwissen über die Situation und gute Hilfsmittel können helfen, Kinder gut aufzunehmen und mit ihnen sensibel zu kommunizieren.

Wir haben empfehlenswerte Angebote zusammengetragen:

Erprobte Ideen und Materialien:

- ▶ Auf dem Padlet zum Thema „Reden über den Krieg“ sammeln Pädagog*innen mit und ohne Migrationsbiografien ihre Erfahrungen und Materialien dazu, wie sie im Unterricht und darüber hinaus mit dem Thema Krieg, Flucht etc. umgehen. Hier ist bereits eine beachtliche, praxiserprobte Materialsammlung entstanden:

https://padlet.com/lehrer_bildung_/Wie_reden_ueber_Krieg_in_Vorbereitungsklassen



Kommunikation – die Sprachbarriere überwinden

- ▶ Wie reden, wenn die gemeinsame Sprache fehlt? Bildkarten mit den wichtigsten Gegenständen und Handlungen können eine Brücke über Sprachhürden hinweg schlagen. Hier finden sich viele Bildkarten zum kostenlosen Download:

https://www.metacom-symbole.de/downloads/download_materialien.html

- ▶ In diesem [Bildwörterbuch Deutsch-Ukrainisch](#) sind die wichtigsten Begriffe noch zusätzlich mit den deutschen und ukrainischen Wörtern versehen, so dass sich nach und nach ein neuer Wortschatz aufbauen kann und Kommunikation möglich wird:

<https://tueftelakademie.de/fuer-zuhause/bilderwoerterbuch/>

- ▶ Natürlich können für ein Gespräch auch [Übersetzungs-Tools](#) genutzt werden, die helfen, Sprach-Barrieren zu überwinden. Einige gute Tools werden hier vorgestellt:

<https://www.rnd.de/digital/uebersetzer-fuenf-tools-fuer-das-smartphone-|SUWL7AI-FFCDBBNC5GSKJ5F3U.html?outputType=amp>

Kommunikation – mit Kindern über Krieg reden

Ob Kinder mit Fluchterfahrung oder ohne – der Krieg ist für alle Kinder ein Thema und immer schwierig zu besprechen. Für Pädagog*innen ist es daher besonders wichtig, Gespräche gut und sensibel zu gestalten, auf die Kinder einzugehen und das Thema auch kindgerecht anzugehen.

- ▶ Der [FLIMMO](#) erklärt die kindliche Perspektive für Eltern und Pädagog*innen und bietet praktische Tipps und Anregungen, aber auch Links zu kindgerechten Materialien:

<https://www.flimmo.de/redtext/101380/Krieg-in-Europa>

- ▶ Wer sich mit Kindern gemeinsam informieren will und nach guten Angeboten sucht, findet auf der Sonderseite der [logo! Kindernachrichten](#) viele Erklärungen, Hintergründe und Informationen, die Kinder informieren, ohne zu überfordern:

<https://www.zdf.de/kinder/logo/krieg-russland-ukraine-102.html>



- ▶ Für Gespräche mit betroffenen Eltern und Kindern gibt es das **Trauma-Bilderbuch „Das Kind und seine Befreiung vom Schatten der großen, großen Angst“**. Es ist kostenlos verfügbar und hilft, die schlimmen Erfahrungen mit Kindern und Eltern sensibel zu thematisieren:

<https://www.refugee-trauma.help/fuer-betroffene/kinder/>

Wissen und Nützliches für Pädagog*innen

- ▶ Was ist eigentlich ein Trauma? Welche Symptome kann ich beobachten? Wie entsteht Trauma und wie gehe ich mit traumatisierten Personen um? Die Broschüre von „Refugee trauma help“ fasst wichtige Informationen zum Thema Trauma und viel **Hintergrundwissen für Pädagog*innen** zusammen und hilft, sich auf das Thema vorzubereiten:

<https://www.refugee-trauma.help/fileadmin/downloads/pdf/de/refugee-trauma-help-professioneller-umgang-in-der-schule.pdf>

- ▶ Wie Lehrer*innen jetzt in der **Schule mit dem Thema Krieg umgehen** können, was sie beachten müssen – und was ganz praktisch denkbar ist, das erklärt der Psychologe Klaus Seifried hier in einem hörenswerten Interview. Dazu findet sich eine umfassende **Linksammlung** mit Materialien, Informationen und praktischen Methoden für die Schule:

<https://deutsches-schulportal.de/unterricht/ukraine-schulpsychologie-wie-koennen-lehrkraefte-mit-kindern-ueber-den-krieg-sprechen/>

- ▶ Und wenn **Ansprechpartner*innen und Beratung** vor Ort gesucht werden, gibt es bei Organisationen wie beispielsweise pro asyl nützliche Tipps:

<https://www.proasyl.de/beratungsstellen-vor-ort/>

Ihr Stiftung Zuhören-Team